

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierteljährliche „Unterhaltungsblatt“ und das achteitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Stimme und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einzelexemplare (Bocholt und Rheine) die Petition oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Retikanten kosten pro Petition 4 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rheine und Umgebung bei J. G. Sams.

Nr. 214.

Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt.

Mittwoch, 11. August 1909.

Für den Anzeigen- und Anzeigentell verantwortlich: J. Temming in Bocholt.

39. Jahrgang

56. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands.

Schon ist der Monat angebrochen, der in seinen letzten Tagen die Generalversammlung der Katholiken mit sich bringen wird und je näher diese Zeit heranrückt, um so mannigfaltiger und intensiver wird die Arbeit. Der Vorstand des Lokalkomitees hat in einer Menge Sitzungen Rat geschlagen über Mittel und Wege zur Lösung der wichtigsten Vorbereitungsaufgaben und sich zugleich die Förderung der Hauptkommissionen angelegen sein lassen. Die einzelnen Kommissionen, welche die verschiedenen Vorarbeiten übernommen haben, tun, was in ihren Kräften steht, um den an sie gestellten Anforderungen gerecht zu werden. Was am meisten ins Auge fällt, das eigentliche Heim der Versammlung, die Festhalle, ist in ihrem Bau noch nicht so weit vorgeschritten, wie man hätte hoffen können. Die Ungunst der Witterung hat hier viel zur Verzögerung der Arbeiten beigetragen. In diesen Tagen fand bereits die vorläufige Festsetzung der Halle durch den Vorstand des Lokalkomitees statt, der sich vom Stand der Arbeiten und der Zweckdienlichkeit der Anlagen überzeugte. Die Tätigkeit der übrigen Kommissionen ist mehr interner Natur, ihr Wirken tritt jetzt weniger zutage. Die Abrechnungskommission hat bereits die Auswählung der Tagesordnung und die Wahl der Redner getroffen und ist zurzeit mit der Sichtung der Anträge beschäftigt. Die Anmeldekommmission ist in Verbindung mit der Finanzkommission in voller Tätigkeit, die Mitglieder- und Teilnehmerkarten auszustellen und zu versenden und die Beiträge einzuziehen. Die Wohnungskommission ist an der Arbeit für ein gutes Unterkommen der Besucher der Generalversammlung Sorge zu tragen. Gerade auf die Arbeitskraft der drei letztgenannten Kommissionen wird immer noch sehr viel gefordert, da, wie die Erfahrung beweist, sehr viele Teilnehmer sich erst spät anmelden und dadurch die Arbeitslast besonders in den letzten Tagen vor der Versammlung sich in fast nicht zu bewältigender Weise häuft. Allerdings ist es gar manchem Katholiken erst in letzter Stunde möglich, über sein Kommen definitiv zu entscheiden. Aber auch manchen gibt es, der aus reiner Bequemlichkeit es unterläßt, die Kommission von seinem Entzügen zu verständigen. An diese Herren und Damen sei die Bitte gerichtet, durch frühzeitige Anmeldung der Kommission die Arbeit in etwa zu erleichtern. Nur so ist auch die sichere Gewähr dafür gegeben, daß besondere Wünsche des einzelnen berücksichtigt werden.

Die Verlehrscommission hat Vorsehrungen getroffen, daß der zu erwartende Massenverkehr in schönster Weise sich abwickelt. Mit den Verwaltungen der Eisenbahnen, sowie mit denjenigen der Straßenbahnen sind zu diesem Zwecke besondere Abmachungen getroffen. Die Preßcommission hat die weitestgehenden Anordnungen vorgegeben betr. die Berichterstattung über die Verhandlungen. Die Festkommission, deren Aufgabe es ist, für die gefällige Unterhaltung der Teilnehmer während der sittingsfreien Zeit zu sorgen hat für den 31. August ein Gartenfest im Zoologischen Garten und für den 2. September das Festessen und ein Volksfest im Schützenpark ins Auge gefaßt, damit nach anstrengender, erster Arbeit auch der Frohsinn zu seinen Rechten kommt. — Alle diese Maßnahmen geben die sichere Garantie, daß auch die 56. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands eine würdige Nachfolgerin ihrer großen Vorgängerinnen wird, nach innen und nach außen.

Für den nächstjährigen Katholikentag 1910 kommt Augsburg in Betracht. Auf der heutigen Tagung in Breslau wird ein diesbezüglicher Antrag gestellt. In Augsburg ist überhaupt noch kein Katholikentag abgehalten.

Deutsches Reich.

S. Berlin, 9. Aug. Der Reichstagsabgeordnete Fritz Gerbmann, der bekanntlich Vorsitzender der Fraktion der Polen ist, ist in Bad Gastein (Österreich) schwer erkrankt. Der Kitz steht im 72. Lebensjahre.

S. Berlin, 9. Aug. Der hiesige amerikanische Konsul hat dem Auswärtigen Amt eine Note übermittelt, durch welche das deutsch-amerikanische Handelsabkommen vom 22. April (2. Mai) 1907 zum 7. Februar 1910 gekündigt wird.

S. Berlin, 9. Aug. Die Erörterungen im Bundesrat über die Erhebung des Vorkriegsstandes auf einen selbständigen Bundesstaat stehen vor ihrem Abschluß. Dem Vernehmen nach wird voraussichtlich eine Erweiterung der Selbstverwaltung im Reichslande ausgedacht werden. Beschlüsse des Bundesrates liegen noch nicht vor. Zweifellos ist aber, daß an einem von Berlin unabhängigen Bundesstaate, wie die Elsaß-Lotharinger es wünschen, zur Zeit nicht zu denken ist.

Ausland.

Holland.

Der Besuch des deutschen Kaiserpaars. Der Besuch des deutschen Kaiserpaars. Der Besuch des deutschen Kaiserpaars.

hinnen sind aufgeführt. Eine ungeheure Menschenmenge hat sich eingefunden. Der kaiserliche Entzug kam mit 30 Minuten Verspätung, um 2.05 Uhr hier an. Das Kaiserpaar wurde empfangen durch den Grafen und die Gräfin v. Bentinck und den Bürgermeister Brandt und den Gemeindefreiherrn Dr. van Eerssen. Die jüngste Tochter des Grafen überreichte der Kaiserin einen Strauß. Es folgte die Abfahrt nach dem Schloß Wilhelmsdijk. Die Kaiserin und die Gräfin mit ihrer jüngsten Tochter Isabella fuhren in einem Vierspanner a la Daumont, der Kaiser und der Graf folgten in einem Vierspanner. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte den Kaiser sehr lebhaft. Am Schloß wurde das deutsche Kaiserpaar durch die Verwandten des Grafen empfangen. Die königliche Kapelle der Grenadiere im Haag spielte Hail dir im Siegerkranz. Heute abend findet eine Galaabgabe zu 29 Ruvers und Feuerwerk statt.

Türkei.

Zur Kretefrage.

Zur kretischen Frage schreibt die Norddeutsche Allgemeine Zeitung: „Obgleich Deutschland an der kretischen Frage nicht unmittelbar beteiligt ist, vielmehr die Zuständigkeit der Schutzmacht für Regelung der Angelegenheit anerkennt, hat die kaiserliche Regierung doch im allgemeinen Friedensinteresse wie bisher so auch jetzt in Konstantinopel und ebenso auch in Athen freundlich zur Mäßigung geraten.“

Die neueren Meldungen besagen sonst:

* Wien, 9. Aug. Das Fremdenblatt schreibt: Auf Anfragen der griechischen Regierung hat der Botschafter in Konstantinopel im Auftrag der österreichisch-ungarischen Regierung bei der Pforte im Sinne der Erhaltung des Friedens interveniert und bei diesem Anlasse auf die Gefahren hingewiesen, welche die griechischen Komplikationen zwischen dem osmanischen Kaiserreich und dem Königreich Griechenland herbeiführen würden. Es ist nicht das erste Mal, daß die österreichisch-ungarische Monarchie in der Kretafrage interveniert, um Gefahren, die sich aus derselben für den Frieden ergeben könnten, vorzubeugen. Bleibt auch die Regelung dieser Frage den vier Schutzmächten überlassen, so sehen sich doch die beiden mitteleuropäischen Zentralmächte veranlaßt, einzugreifen, wenn es sich um die Erhaltung des Friedens handelt. Von diesem Beweggrund hat sich nun auch die österreichisch-ungarische Regierung bei ihrer jetzigen Intervention leiten lassen.

* Athen, 10. Aug. Die Antwort Griechenlands auf die türkische Note ist dem türkischen Ge-

sandten gestern nachmittag übermittelt worden. In der Note wird Widerspruch erhoben gegen die türkische Behauptung und erklärt, Griechenland habe sich stets von dem Wunsch leiten lassen, herzliche Beziehungen mit der Türkei zu unterhalten. Die Note erinnert an die Begeisterung des griechischen Elementes in der Türkei über das neue Regime als Beweis dafür, daß Griechenland keine solche Absicht hege, wie sie ihm unterworfen werde. Griechenland wolle alles tun für eine Beruhigung in der kretischen Frage. Es habe Loyalität und Freimütigkeit gezeigt. Da Kreta übrigens sich in den Händen der Großmächte befinde, könne Griechenland nur diesen die Lösung der Frage überlassen. Die griechische Regierung sei in die Bewegung, die auf Angliederung Kretas an Griechenland abzielt, nicht verwickelt und habe stets eine korrekte und loyale Haltung beobachtet. Die Note spricht sodann die Hoffnung aus, daß diese Erklärung das Mißverständnis beseitige und dazu beitragen werde, eine Zeit herzlicher und loyaler Beziehungen zwischen beiden Staaten zu ihrem Wohle herbeizuführen.

* Konstantinopel, 9. Aug. Heute nachmittags sind die Botschafter der Schutzmächte bei der Pforte erschienen und haben die bereits angekündigten gleichlautenden Erklärungen über die kretische Frage abgegeben. Der Kernpunkt der Erklärungen besteht in dem erneuten Hinweis darauf, daß die endgültige Regelung der kretischen Frage Sache der Schutzmächte sei, die diese Aufgabe auf dem Wunsch der Pforte selbst übernommen haben.

Das Kaiserpaar in Kreta.

* Kreta, 9. August.

Bei prächtigstem Sommerwetter hat das Kaiserpaar, wie bereits kurz berichtet, gegen 11 Uhr seinen Einzug in das reich und schön geschmückte Städtchen gehalten.

An der Stadtgrenze fand die Begrüßung durch den Bürgermeister Dr. Wulff statt. Der Kaiser, der, statt von der Sonne gebläut, frisch und elastisch aussah, antwortete dem Bürgermeister, daß er und die Kaiserin sich über den freudigen Empfang außerordentlich freuten und herzlichste Grüße auch darüber hätten, daß hier an der kretischen westlichen Grenze in der Bevölkerung soviel brandenburgisches Blut und brandenburgische Begeisterung lebendig seien. Er versprach auch fernerhin, sein volles Interesse dem Herzogtum Kreta zu widmen. Die Tochter des Bürgermeisters, die Wulff sprach dann mit ausdrucksvoller Betonung die von Johanna Wulff gebildeten Begrüßungsworte und überreichte der

Heiße Herzen.

Roman aus der Gesellschaft von Gräfin Escharran. (Nachdruck verboten.)

Jetzt war das anders geworden. Seit sie gestern in der Ausstellung zum ersten Male vor dem neuesten Gemälde ihres Vaters gestanden hatte, wollte das Gemälde des Vaters nicht von ihr weichen. Sie hatte auch nicht den Mut gefunden, den perfekten Zusätzlichen ihrer Schwägerin Gisela den gewohnten stolzen Widerstand entgegenzusetzen. Wie unter dem Banne einer lähmenden Macht hatte sie diese Zusätzlichen über sich ergehen lassen.

„Wie, das Bild ist also wirklich eine Liebesgeschichte für dich, wie für uns übrigen?“ hatte die geborene Windegg geäußert. „Freilich, freilich, du hastest ja abgelehnt, bei den Sitzungen im Atelier gegenwärtig zu sein, weil du den Farbdreher nicht leiden kannst. Wovon? Wie? Du hast wohl seit Jahr und Tag die Atelierräume nicht mehr betreten, und nach den Dingen, die dein Herr Gemälde dort drüben mit seinen Freunden und Freundinnen feiert, ist das sehr natürlich. Dein Kammermädchen begleitete Fräulein von Wulff?“ „So, so!“ Gräfin Gisela hatte vielstündig geäußert und dann hinzugefügt: „Gm, willst du mir eine Bemerkung erlauben? Ich finde eigentlich, daß Dienerrinnen für derartige Aemter nicht recht geeignet sind. Man kann sich ihrer so leicht entledigen, wenn man ihre Gegenwart für überflüssig hält!“

Hier hatte Gräfin Gisela wieder ihr Vorgehen vor die Augen genommen und sich in die Betrachtung des Bildes vertieft.

„Wunderbar“, hatte sie gemurmelt, „so großartig — über alles Lob erhaben — namentlich die Gestalt der jungen Romya! Eins nur setzt mich in Staunen — daß dein reizender Schilling es verstanden hat, die glühendste Liebesbeziehung mit solcher Naturwahrheit in Haltung und Miene zu veranschaulichen. Sie ist doch eigentlich noch zu jung, um schon eine so vollendete Schau-

spielerin zu sein! Wenn es gar nicht so unwahrscheinlich wäre, würde ich glauben, daß sie schon weiß, was Liebe ist. Aber wer könnte ihr geholfen haben, ihr Herz zu entdecken? Herbert kaum, obwohl er anfangs ein gewisses Faible für sie zu haben schien. Findest du nicht, daß er sich seit jenem Ballst beim Herzog sehr fern von ihr hält? Zum Glück! Papa und Mama wären nicht entzückt gewesen von der Partie, denn erstens ist die Tochter des heruntergekommenen Gutsbesizers und pensionierten Majors keine passende Frau für ihn, und zweitens bietet der Charakter dieser hübschen Wulffs wirklich gar zu wenig Bürgschaft für ein künftiges Glück. Derartige romantisch veranlagte junge Damen sind aller möglichen Unvorsichtigkeiten fähig, und wer weiß, ob Herbert nicht irgend etwas in Erfahrung gebracht hat, was ihm den Geschmack an dem hübschen Kinde verdirbt.“

Marie hatte während dieser ganzen Zeit ihre äußere Ruhe bewahrt, aber diese Ruhe war wie der Schnee gewesen, der die Lavaglut eines Vulkans bedeckt. Sie hatte, während sie mit Gisela vor dem Bilde stand, ein erstickendes, würgendes Gefühl in der Kehle gehabt, welches sie beinahe unmöglich machte, zu sprechen; es war ihr zumute gewesen, wie einer Ertrinkenden, die den Hals unter sich hinweggeleitet sieht. Hier hatte Liebe Modell gestanden, Liebe den Pinsel geführt! Sie konnte sich dieser Idee nicht entschlagen, die ihr immer glaubwürdiger erschien, je länger sie darüber nachdachte.

Es war kaum ein den Kinderfüßen entsprechendes Mädchen, das den Kopf voll überspannter Gedanken, das Herz voll überwältigender Gefühle hatte; sie hatte geliebt sein wollen wie Julia, und Wesenberg hatte der Versuchung nicht widerstehen können, ihr Romeo zu sein. „Nein, nein“, sagte eine Stimme in ihr, „es ist unmöglich, es kann nicht sein!“ Und dann kam die Eifersucht wieder und fragte mit höhnischem Lachen: „Was gibt dir ein Recht zu solcher Vertrauensseligkeit? Wie leicht ist die-

heriges Leben, vielleicht sein Betragen gegen dich? War er je so schroff, so verbittert, so spöttisch kühl? Selbst die oberflächliche Galanterie, die er dir sonst vor anderen erwies, hat er für überflüssig gehalten in dieser letzten Zeit. Er läßt überhaupt alle Rücksichten fallen, er zeigt dir offen seine Abneigung — nein, mehr seinen Haß!“

Marie preßte auffpringend beide Hände gegen die pochenden Schläfen. Wenn es wirklich so war, wenn er den Nimbus seines Aristokratums benutzte, um Herz und Sinn dieses unerschrockenen Kindes zu verwirren! Gott, mein Gott!

Sie ging ein paar mal ruhelos im Zimmer auf und nieder, dann blieb sie an einem Moskitonetz stehen, auf dem neben den Photographien anderer Bekannten auch ein Rabinettbild des Fürsten Sanbro Welberg stand. Wie ganz anders hätte ihr Leben sich gestaltet, wenn sie die Gattin dieses edlen, ritterlichen Mannes geworden wäre! An seiner Seite würde sie ein ruhiges, sicheres Glück gefunden haben, wenn auch nicht die himmelstürmende Seligkeit, welche die ersten Jahre ihrer Ehe mit Wesenberg ihr gebracht hatten.

Und dann, — ehe Marie recht wußte, wie es geschah, war sie wieder angelangt bei der Erinnerung an diese Seligkeit und bei dem immer wachsenden Groll gegen ihren Gatten, der sie aus dem Himmel ihres Glückes hatte herabstürzen lassen in einen Abgrund von Elend und Enttäuschung.

Wieder sah sie auf die Photographie, welche sie von dem Kinde genommen hatte. Welberg war so recht der Typus eines Aristokraten, schlank, elegant, vornehm, und dennoch, wie ihr verlor er, selbst äußerlich, neben jenem anderen, der einst in ihr Leben getreten war wie ein regemontierter Held. Auch jetzt noch hatte das Antlitz des großen Ritters seinen ganzen unwiderstehlichen Zauber bewahrt.

Die Portiere, neben welcher Marie stand, wurde zurückgeschlagen.

„Darf ich eintreten?“ fragte der Professor. Marie neigte bejahend den Kopf. Sie wollte das Bild, das sie in der Hand hielt, zu den anderen zurückstellen, aber sie war ungeschickt. Die Photographie glitt über den Rand des Tisches herab und fiel zu Boden.

Wesenberg hob das Bild auf und reichte es ihr.

„Zum Glück hat es keinen Schaden gelitten“, sagte er fastlächelnd. „Ich fürchte dich?“ fragte er hinzu.

„Nein, durchaus nicht!“ Sie ging an ihm vorüber zu dem Raminplatz, und er folgte ihr, nahm aber den Esel nicht, den sie ihm durch eine einladende Handbewegung bezeichnete, sondern blieb ihr gegenüber stehen, an das Bronzegerüst des Ramins gelehnt. „Vergelt“, daß ich es gewagt habe, so unangemeldet in dein Asyl einzudringen“, begann er wieder. „Ich fand zufällig niemanden draußen und war ungebürlich, mit dir über etwas zu sprechen, für das ich ein gewisses Interesse bei dir voraussetzen darf. Der Umstand, daß du heute Gäste erwartest, hat unsere gewohnte Tagesordnung umgeändert; ich konnte bei dem verfrühten Diner nicht gegenwärtig sein, und so habe ich heute noch gar nicht das Vergnügen gehabt dich zu sehen.“

Er zog die Uhr hervor. „Galt fünf“, sagte er, „es bleibt uns noch eine kleine Weile für unsere Unterhaltung.“

Er unterbrach sich plötzlich und sah schief zu Marie hinüber.

„Du hast mir noch gar nicht zu meinem neuesten Erfolge gratuliert“, sagte er ironisch. Marie errödete. Warum verhielt er sich so? War das seine Antwort? Ränke- eitelkeit gehörte nicht zu seinen Fehlern; er würde um eines Menschen Lob geworben haben, am wenigsten aber um das seiner eigenen Frau. (Fortsetzung folgt.)

Kaiserin einen prachtvollen, mit Blau verzierten Strauß von weißen Rosen. Das Kaiserpaar, besonders die Kaiserin, hörte der Kleinen mit fichtlichem Vergnügen an und dankte ihr wiederholt.

Als dann sehte sich der Zug wieder in Bewegung durch die Straßen, deren einheitlicher, prächtig mit einem Schmuck einer Idee des Regierungsbaumeisters Schnaß in München-Grabbach sein Entstehen verdankt. Die Kaiserin wie der Kaiser dankten unaufhörlich nach allen Seiten für die jubelnden Grüße der vielen Tausenden, die den Wegesrand umsäumten.

Auf der Kassauer Straße verließen die Majestäten den Wagen, schritten die neben der Stiftskirche aufgestellte Ehrenkompanie ab und gingen zum Festplatz, dem Kleinen Markt. Neben dem Kaiser schritt der Oberpräsident Freiherr v. Schorlemer-Besler, Prinz Oskar führte die Kaiserin. Auf dem Platz begrüßte den Kaiser zunächst eine von Königin Wilhelmina gesandte Sondermission, die freundschaftliche Grüße übermitteln sollte. Die vereinigte Männergesangsvereine von Kleve sangen einen Begrüßungschor.

Nachdem dann das Kaiserpaar im Rote Platz angekommen hatte, hielt der Landrat Geheimrat Regierungsrat Eich die Guldigungsansprache. Namens der Landstelle des ehemaligen Herzogtums Kleve-Berg sprach er dem Kaiserpaar den Dank für dessen Erscheinen und ebenso den Dank der Klever für die vielen und großen Wohlthaten, welche die Herrscher aus dem Hohenzollernhause dem Herzogtum allezeit erwiesen hätten. Um dem Danke ihrer vaterländischen Gesinnung, treuer Anhänglichkeit und unveränderter Liebe für Kaiser und Reich einen sichtbaren und dauernden Ausdruck zu geben hätten die Bewohner der Klever Lande das Denkmal des Großen Kurfürsten auf historischer Stätte errichtet. Schließlich gelobte Redner namens der Klever Lande auch fernerhin, in guten wie in bösen Tagen, fest zum Kaiser zu stehen und hat um die Erlaubnis, daß nach rheinischem Brauche der Ehrentrocken aus rheinischem Traubensaft kredenzet werde.

Der Kaiser antwortete sofort mit folgender längerer Rede.

Es ist mir und der Kaiserin, meiner Gemahlin, ein Herzensbedürfnis gewesen, der Einladung zu der heutigen Feier der 300 jährigen Jubelgedächtnis des ehemaligen Herzogtums Kleve zum brandenburgisch-preussischen Staat und zu meinem Hause Folge zu leisten. Auf das freudigste bewegt über den herzlichen Empfang, der uns von der Stadt und den Bewohnern der Klever Lande bereitet worden ist, spreche ich, zugleich im Namen der Kaiserin, unseren herzlichsten Dank aus, besonders auch für die uns gewidmeten schönen Begrüßungsworte. Der Rückblick auf die wechselvollen Geschichte Kleves in den vergangenen Jahrhunderten läßt uns deutlich genug das gnädige Walten der göttlichen Vorsehung erkennen, welche die ursprünglich kleine Grafschaft zu einer wichtigen Rolle in der preussisch-deutschen Geschichte bestimmt hat. Wir gedenken bei diesem Rückblick gerne des ältesten kaiserlichen Grafengeschlechts, das seinen Stammbaum an den Schwanenritter der Grafschaft knüpft und seiner Nachfolger, der Grafen von der Mark, die die Würde eines Herzogs von Kleve durch Kaiser Sigismund auf demselben Konstanzer Reichstag erhielten, auf welchem der erste brandenburgische Hohenzoller mit der Kur belehnt wurde, besonders aber des Herzogs Wilhelm III. von Jülich, Kleve, Berg, Mark und Ravensberg, der in weiser Fürsorge bemüht war, der Zersplitterung seiner Lande vorzubeugen, und durch ein kaiserliches Privileg zugunsten der weiblichen Erbfolge die Grundlage für die Vereinigung derselben mit dem Staat der Hohenzollern schuf. Diefem Fürsten verdankt mein Haus neben der niederheinischen Erbschaft auch den Namen Wilhelm, den nachdem ein Enkel, der spätere Kurfürst Georg Wilhelm als erster Hohenzoller führte. Wir gedenken ferner mit innigem Danke des Kurfürsten Johann Sigismund, dessen Klugheit Entschlossenheit und Weisheit es schließlich gelang, die mannigfachen Hindernisse, die sich der Besitzergreifung und Verwaltung des ihm zugefallenen Erbes entgegenstellten, glücklich zu überwinden. Woher er die Kraft dazu schöpfte, das befragt sei Hohenzollern-Bekenntnis: „Ich bin meines lieben Gottes Diener und Statthalter!“ Vor allem aber tritt uns hier angefeht der Mann der alten Schwanenburg die herrliche Gestalt des Großen Kurfürsten entgegen. Hier in der Nähe der ihm eng verbundenen Niederlande, hat er oft gewohnt, hat das junge Erbe seinem Hause auch innerlich erworben und die weltanschaulichen Pläne entworfen und gefördert, deren unbeirrte Verfolgung in sturmbeugter Zeit ihn zum wahren Begründer des preussischen Staates gemacht hat. Und so haben auch seine Nachfolger, die Könige aus dem Hause Hohenzollern, nie vergessen, welche ein Jüwel durch diese niederheinische Landchaft ihrer Krone zugefügt worden war. Als Ausdruck der Dankbarkeit für die landesväterliche Fürsorge der Fürsten meines Hauses ist das vor uns stehende monumentale Bauwerk mit dem Reiterstandbild des Großen Kurfürsten von bewährter Künstlerhand errichtet. Die Klever Bevölkerung hat sich damit zugleich selbst ein Denkmal gesetzt, ein Wahrzeichen für die Treue und Liebe, mit denen die Klever in guten und bösen Tagen zu ihrem Landesherren gestanden und Gut und Blut eingesetzt haben. Heute sind die Träume vergangener Zeiten erfüllt. Aus dem zerstreuten und zersplitterten Lande, dem Tummelplatz fremder Völker, ist ein aachtungsgebietendes deutsches Reich geworden. Der vielumstrittene, sagenumwobene Rhein ist unzerstörliches Gemeingut aller Deutschen, und nur in vorsehlichen Wiedern, die deutschen Nebenflüsse in die deutsche Heidenkraft preisen, streiten sich in friedlichem Wettbewerb — wie längst in Frankfurt a. M. — mit den sangesunklungen Rheinländern die Sänger der übrigen deutschen

Gaue. Und wie in meinem Wappen die goldenen Willenstäbe des Herzogtums Kleve mit dem brandenburgischen Adler und mit den anderen Bundesemblemen ein harmonisches Ganzes bilden. So werden auch für alle Zukunft die treuen Söhne des Niederheins Seite an Seite mit den übrigen Bundeskindern fest zusammenstehen, wenn es gilt, Vaterland, Thron und Altar zu schützen. In dieser Zuversicht ergreife ich den erinnerungsreichen Ehrenbecher des gastreichen Wels und trinke den deutschen Wein auf das Wohl des Herzogtums Kleve.

Nachdem der Kaiser einen herzhaften Trunk aus dem goldenen Pokal getrunken hatte, brachte der Landrat ein brausend ausgenommenes Hoch auf die Majestäten aus, und dann fiel auf ein Zeichen des Kaisers die Hülle von dem Hohenzollernbrunnen, auf dem das Reiterbild des Großen Kurfürsten steht. Der Kurfürst sitzt hoch auf dem Reiter, in leberlebensgröße, und das Bronzestandbild wird getragen von einem großen, rechtwinkligen grauen Steinsockel. Aus vier Röhren sprudelt Wasser in ein den ganzen Sockel umgebendes Bassin, und außer mehreren Reliefs findet eine Inschrift, welche Andenken das Denkmal gewidmet ist und wessen Ruhm es künden soll.

Das Kaiserpaar besichtigte das Denkmal in allen Einzelheiten, während Kanonendonner sich mit dem Geläute der Glocken vermischte und Männerchor erklang. Darauf nahm der Kaiser militärische Maßregeln an, und zwar die des Generalmajors v. Kronhelm von der 79. Infanterie-Brigade, des Obersten Bauß, Kommandeurs des 56. Infanterie-Regiments (Vogel v. Faldenstein) und des Majors v. Rix von demselben Regiment. Er ließ sich dann eine Reihe von Herren des rheinischen Adels vorstellen und unterhielt sich recht aufgeräumt und heiter mit ihnen und mit den Vertretern provinzieller und kommunaler Verwaltung. Der Kaiserin wurde unterbreitet eine Reihe von Damen zugeführt, denen sie die Hand reichte. Für jede von ihnen hatte sie ein freundliches Wort, das sich in vielen Fällen auf die von den Damen geleiteten Wohltätigkeitsarbeiten bezog. Diese Unterredungen nahmen geraume Zeit in Anspruch, und die Freude über die Guldewiese der Majestäten, die unerschöpflich schienen, glänzte auf den Wangen vieler.

Nach der Beendigung der Cercles machte die Ehrenkompanie auf dem beschränkten Raume einen vorzüglich gelungenen Paradezug, und dann führte Bischof Dingeldey die Majestäten in die Stiftskirche, wo sie die Grabmäler des Grafen Adolf I. und des Herzogs Johann II. und ihrer Gattinnen besichtigten. Zu Wagen ging dann der Zug in die Schwanenburg, wo man ein Denkmal des Grafen Otto I. aufgestellt hatte, das bruchstückweise in dem benachbarten Weidweg gefunden worden ist und in der Stiftskirche aufbewahrt werden soll. Vom Schloß aus fuhr das kaiserliche Paar durch die Nassauerallee und Lindenallee und die Große Straße wieder zur Haltestelle Tiergarten und von hier aus mit dem Sonderzuge nach Schloß Bentein bei Widdachten in Holland zu dem Grafen von Bentein.

In Kleve fand dann um 2 Uhr ein Festessen von 300 Gedecken statt, an welchem der Oberpräsident v. Schorlemer-Besler und die städtischen Behörden teilnahmen. Eine glänzende Illumination am Abend beschloß den denkwürdigen Tag.

Kleve, 9. Aug. Anlässlich des Kaiserbesuchs wurde eine Reihe von Auszeichnungen verliehen: Geh. Reg.-Rat Eich-Kleve erhielt den Roten Adlerorden 2. Kl. mit Eichenlaub, Prof. Breuer-Berlin die Krone und Schleife zum Roten Adlerorden 4. Kl.; Dekan Hoffmanns-Pöhlen, Amtsgerichtsrat Weiß-Kanten, Weingeordnet Justizrat Fleischer-Kleve, Rechnungsrat Busen-Kleve den Roten Adlerorden 4. Kl.; Architekt Jannsen-Kleve den Kronenorden 4. Kl.; Landrat v. Neel-Geldern, Landrat v. Baer-Mörs und Justizmeister Dandemann-Kleve erhielten den Kronenorden 3. Kl.; Landrat a. D. Frhr. von der Leyen wurde zum Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen; Graf Kleins von und zu Hoensbroech, Landrat Graf Speer-Wesel und Landrat v. Dalwigk-Lichtenfels zu Rammerherren, Rechtsanwält Justizrat Eumes-Kleve zum Geheimrat ernannt. Dem Religionslehrer Dr. Scholten-Kleve wurde der Charakter als Professor verliehen. Dr. Tempelmeier wurde zum Sanitätsrat ernannt. Die Fabrikbesitzer H. Schlüter-Goch, Schmidt-Wesel und van Gilsen-Emmerich wurden zu Kommerzienräten ernannt. Außerdem wurde einer Anzahl von Personen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Arbeiterbewegung.

Der Gesamtzustand in Schweden.

Stockholm, 9. Aug. Der Eisenbahnverkehr in Schweden ist in keiner Weise gestört. Dort wo der Betrieb eingeschränkt ist, ist nicht Streik, vielmehr die infolge des Frachtmangels verminderte Nachfrage nach Güterzügen die Ursache. Ein Streik der Eisenbahner ist nicht mehr wahrscheinlich, sollte er insofern doch erfolgen, so sind Maßnahmen getroffen, den Verkehr in befriedigender Weise aufrechtzuerhalten. In Stockholm ist der Straßenbahnverkehr heute vormittag mit 8 Wagen, die von Polizisten begleitet werden, auf der Ringlinie wieder eröffnet worden. — Der Zeitungsdagen zufolge reist ein Vertrauensmann der Landesorganisationen heute nach Amerika, um unter den Schwedisch-Amerikanern Geldbeiträge für die Streiklisten zu sammeln. — Eine spätere Meldung besagt: Die hiesige Eisenbahndirektion teilt mit, daß bis auf weiteres eine Einschränkung des Zugverkehrs um fünfzehn Züge täglich eintritt.

Lübeck, 9. Aug. Aus Schweden ist bei allen größeren hiesigen Wäldereien angefragt worden, wieviel Holz auf Wochen nach Schweden geliefert werden kann.

Stockholm, 10. Aug. Gestern Abend hat der Streik der Sezer und Buchdrucker in ganz Schweden begonnen, mit Ausnahme von einigen kleinen Orten. Die großen Zeitungen in Göteborg werden trotzdem erscheinen, wenn auch in kleinerem Format. In Stockholm wurde der Betrieb völlig eingestellt. Bei den Wagenremisen hatten sich große Menschenmengen versammelt. Unruhen oder Randgebungen fanden jedoch bisher nicht statt. In Norrköping wurde heute eine von mehreren tausend ausländischen Arbeitern besetzte Versammlung abgehalten, auf der der sozialistische Reichstagsabgeordnete Branting über den Generalstreik sprach.

Kirchliches.

Nom, 9. Aug. Aus Anlaß des sechsten Jahrestages der Abnennung des Papstes Pius X. fand heute in der städtischen Kapelle eine Feier statt. Kardinal Merry del Val feierte die Messe. Anwesend waren das diplomatische Korps, zahlreiche Karbinale und Ritter des Malteiserordens, die Schwestern und die Mitglieder des Reichstags sowie mehrere geladene Gäste. Nach der Messe erteilte der Papst den Anwesenden den Segen.

Provinzielle Nachrichten.

Köln, 9. Aug. Einen ebenso schönen wie erhabenen Verlauf nahm am Samstag und gestern die Feier des silbernen Amt- und Ortsjubiläums der Leherin Fraulein Hogenkamp. Sonntag morgen wurde die Jubilantin durch weggeliebte Mädchen und von der gesamten Schulanfänger zur Kirche geleitet, wo ein Festgottesdienst stattfand. Zur Schulfest hatten sich die Mitglieder des Gemeinderates, sowie die des Kirchen- und Schulvorstandes eingefunden. Die Schulkinder trugen zunächst unter Leitung des Lehrers Hogenkamp mehrere Lieder und Gedichte recht anmutig vor. Darauf nahm Herr Pfarrer Binder das Wort zu einer längeren Ansprache an die Jubilantin, um ihr seitens der Schule den wohlverdienten Dank und herzlichste Gratulation auszusprechen, wobei 2 Schulkinder das von der Schule gewidmete Andenken überreichten. Herr Ehrenbürgermeister Ostendorp sprach namens des Gemeinderates und Schulvorstandes der Jubilantin warmen Dank und beste Gratulation aus und überreichte ihr dabei das Geschenk der Gemeinde. Lehrer Hogenkamp, der 25 Jahre mit der Jubilantin zusammengewirkt, gratulierte ihr als Amtsinne und wies in seiner Ansprache hin auf die mannigfachen Veränderungen, die in dieser Zeit im Schulleben eingetreten waren. Nach darauf folgender Gratulationskourzogen alle Anwesenden mit den Schulkindern in das festlich geschmückte Lokal der Witwe Weenen, wo allgemeine Bewirtung stattfand. Es entsfaltete sich gar bald ein fröhliches Treiben, lustige Lieder und Ansprachen wechselten miteinander ab und nur zu schnell verfloß die dafür bestimmten Augenblicke. Wohl ebenso anmutig verlief die gestrige Gemeindefeier. Bei dem schönen Wetter hatten sich Hunderte von Personen beim Wirt W. Schmitt im Garten unter den schattigen Bäumen versammelt, und der Jubilantin zu gratulieren um ein paar Stunden mit ihr sich zu erfreuen. Auch hier wechselten Lieder und Ansprachen miteinander ab, und die Festesfreude wurde halb allgemein. Herr Pfarrer Binder toastete auf Papi und Kaiser, Lehrer Hogenkamp auf die Jubilantin und Herr Ortsvorsteher Wilsch. Rley auf den Haupterbeher des Festes Herrn Pfarrer Binder. So ging es in gemüthlicher Stimmung fort bis zum Abend, der mit seiner Dunkelheit dem schönen Feste ein Ende machte. Erwähnt sei noch, daß an beiden Festtagen auch der 300 jähr. Gedächtnistages der Zugehörigkeit des Herzogtums Kleve zu Preußen Gedenkung geschah.

Anholt, 9. Aug. Gestern feierte der hies. Arbeiterverein sein 22. Stiftungsfest. Am Morgen des schönen Tages war gemeinschaftliche Kommunikation der Mitglieder und am Nachmittag feierliche Vereinsandacht, bei der die Gesangsabteilung des Vereins ihre herrliche Weisen zum Lobe des Allerhöchsten, seiner Hl. Mutter und des Hl. Joseph erklingen ließ. An dem dann folgenden Festzug durch die Stadt unter den feierlichen Klängen der Anholter Musikkapelle schloß sich ein hübsches Konzert und Preisvogelschießen im Dreierischen Garten. Preise erhielten Herr Joh. Vinding, die Herren Wilhelm und Bernhard Vamers und Herr Franz Tenbrink. Abends 1/2 9 Uhr wurden die zahlreichen Teilnehmer im Zelte des Herrn Dreder durch 2 flote gezielte Theaterstücke „Es ist erreicht“ und „Des Sägers Glück“ recht angenehm unterhalten. Gegen 11 Uhr hatte die schöne Feier ihr Ende erreicht.

Mülmen, 10. August. Gestern Abend gegen 6 Uhr begann hier ein schweres Unwetter, verbunden mit Hagelschlag und wolkenbräutigem Regen. Die Hagelkörner hatten die Größe von Taubenieren. Weil der Wind jedoch nicht besonders stark war, war die Aufschlagkraft des Hagels nicht außergewöhnlich groß, und wurde so kein allzu großer Schaden angerichtet. Der in ungeheurer Menge niederfallende Regen überflutete die ganze Stadt, so daß die Kanäle das Wasser kaum fassen konnten. In der Vauerschaft Weidern wurde der Sohn des Dachdeckermeisters Wilsch bei der Rogenernte auf dem Felde vom Wille erschlagen.

Tatteln, 11. Aug. 10. Aug. Drei Maurer wurden vom Wille getroffen und vollkommen gelähmt. — Paderborn, 9. Aug. Heute Abend entlud sich über der Stadt ein schweres Gewitter, bei dem der Wille in der Ralfau einschlug. Bei dem dadurch entstehenden Brande wurden drei kleine Häuser eingeschlagen.

Düsseldorf, 9. Aug. Der Karbinal- Legat Vannutelli und der Karbinal-Episkop Dr. Fischer sind heute nachmittags zu einem Besuch der Ausstellung für christliche Kunst hier eingetroffen.

Die Kirchenfürsten besichtigten eingehend die retrospektive und auch die moderne Abteilung der Ausstellung. Die Führung hatten mit dem Leiter der Ausstellung der Professor Dr. Boord, der Akademiedirektor Professor Höber, Prälat Professor Dr. Smoboda-Wien und Domkapitular Steffens übernommen. An den Besuch der Ausstellung schloß die Besichtigung verschiedener Kirchen.

Köln, 9. Aug. Arnold v. Guilleaume erhöhte aus Anlaß seiner Ernennung zum kaiserl. Kommerzienrat den Branten-Pensions- und Unterstützungsfonds der Firma Friten & Guilleaume um die Summe von 100 000 Mark und den Arbeiter-Unterstützungsfonds um 50 000 M.

Köln, 10. Aug. Die Zahl der Teilnehmer am Wirtschaftlichen Kongresse kann bis jetzt nur annähernd angegeben werden. Die Schätzungen der Zahl der Fremden, die am Sonntag in Köln anwesend sind, schwanken zwischen 200 000 und 500 000. Die Wirklichkeit dürfte der zweiten Zahl eher näherkommen, wie der ersten. Tatsache ist, daß die städtischen Straßenbahnen, ohne die Vorortbahnen, allein am Sonntag eine Einnahme von rund 50 000 Mark zu verzeichnen hatten; bei weitem die höchste Tageseinnahme, welche diese städtischen Verkehrsmittel zu verzeichnen gehabt haben. Daraus läßt sich einigermaßen ein Rückblick auf den Fremdenbesuch ziehen. Weitere Schätzungen werden erst dann eine sichere Unterlage erhalten, wenn seitens der Eisenbahnen die Ziffern veröffentlicht werden.

Embsitten, 9. Aug. Ein stundenlanger Wolkenbruch, der bei heftigem Gewitter und Sturm niederlag, hat zwei Drittel des Dorfes überflutet. Die Straßen stehen stellenweise bis fünf Viertel Meter unter Wasser. In der Zeit von 4 bis 5 Uhr wurden zwischen 230 und 250 elektrische Entladungen gezählt. Auf den Weiden ist einiges Vieh ertrunken. Drei kalte Schläge waren zu verzeichnen, wovon einer den Rindsturm traf. Seit Menschengedenken hat Embsitten ein solches Unwetter nicht erlebt. Ob das Gewitter in der Umgebung gezündet oder sonstige Opfer gefordert hat, steht noch nicht fest.

Homburg, 9. Aug. Gestern Abend gegen 9 Uhr geriet der holländische Arbeiter Jakobus van der Lind mit einem Landmann, der ihn besuchte, in Wortwechsel und wurde durch zahlreiche Schläge von seinem Besucher geprügelt. Die Identität des Mörders ist noch nicht bekannt.

Nord, 9. Aug. Ein neuer Rebhalsherd ist in der hiesigen Gemarkung entdeckt worden. Dieser neue Herd, der sich in einem Weinberge des Winger Rabeneder befindet, umfaßt etwa 65 verseuchte Rebstöcke.

Aus Nah und Fern.

Gifhorn, 9. Aug. Der Ziegeleiarbeiter Franz ein ehemaliger Tischler aus Berlin, der seit acht Tagen in Barnebel beschäftigt war, wurde in vergangener Nacht auf freiem Felde ermordet aufgefunden. Die Leiche wies mehrere Messerstiche auf; der Schädel war zertrümmert, ein Auge hing aus der Öffnung heraus. Mehrere Latzen, die bei der Mordtat benutzt worden waren, lagen in der Nähe des Ermordeten.

Rotterdam, 10. Aug. Im Zusammenhang mit den schweren Gewittern, die gestern nach der brüllenden Hitze das Land durchzogen, wird gemeldet, daß ein Blitzstrahl in dem Dorfe Raamsdonkvoer in Noordbrabant einschlug und 22 Häuser, darunter 12 Gehöfte und ein Gasthaus einäscherte. Mehr als 40 Familien wurden obdachlos. Der Schaden betrug etwa 200 000 Gulden.

Paris, 9. Aug. Zwei junge Mädchen aus Houilles wollten sich gestern mit 5 jungen Leuten in einem Boote nach der Insel St. Martin begeben. Plötzlich schöppte das Boot überlastet Boot Wasser und sank schnell. Die jungen Leute und der Führer versuchten vergeblich die jungen Mädchen zu retten, die aber ertranken, während es den jungen Leuten mit dem Führer gelang, das Ufer zu erreichen.

Paris, 9. Aug. Auf der Eisenbahnstrecke Alapajon-Oheon bei Longjumeau, Dep. Seine et Oise, ist gestern Abend ein Güterzug auf einen für kurze Zeit haltenden Personenzug aufgefahren. Bei dem äußerst heftigen Zusammenstoß wurden mehrere Wagen zertrümmert. 11 Reisende sind getötet, gegen 30 verletzt.

Städtische Nachrichten.

Schützenfest. Ein schöner, herrlicher Sommerabend war auch der 3. und letzte Tag des diesjährigen Festes. Ja, es war eigentlich der schönste Tag, nachdem durch die Gewitter am Montag Abend sich die Natur erfrischt hatte. Der Vormittag sah sehr nur ein Frühlingsopponentenwetter währenddessen der Thron auch Gelegenheit nahm, die einzelnen Kompanien zu besuchen. Am Nachmittag gegen 3 Uhr gab es einen großen Umzug des Königsparades mit seinem Hofe durch die Stadt. Der Zug berührte die Radvorbi, Nobel, Nord, Niederbruch, Schöneberg, Ost, mauer, Oster, Neu- und Kaiserstraße, vielfach mit fröhlichem Beifall und Zuruf begrüßt. Im Schützenhause angekommen, führte das Bataillon eine schneidige Parade vor dem Königsparade aus. Es begann sodann das Nachmittags-Konzert und mehr für die liebe Jugend das wichtigste war, der für diesen Tag immer angelegte sog. Kinderball. Dieser, der wie im vorigen Jahre Dank der guten Witterung auch diesmal im Freien abgehalten werden konnte, erfreute sich eines außerordentlichen Zuspruchs und an den frohen Mienen der Kleinen und der allgemeinen Heiterkeit konnte man erkennen, wie großes Vergnügen alle daran fanden. Besonders Gefallen fand das auch unter die Kleinen reichlich verteilte Konfekt. Das Konzert bot wieder außerordentliche Kompositionen der verlebtesten Meister in besser Wiedergabe. In den Lagern herrschte gleichfalls wieder das fröhliche Leben. Gegen 8 Uhr hatten die Nachmittagsveranstaltungen ihr Ende erreicht und

es erfolgte wieder der eine überaus große Ein großer Festball, der am Abend bildete das diesjährige Schützenfest, seinen Teilern einen Namen, dank des Schützenfestes und des Sonntags wird noch ein feierliches, die in einem einem Ball am Abend

Neueste

Münster, 10. Aug. haben weit und breit die darüber hinaus großen Befanden auf der S. Münster-Gronau haben hell angestrichen, wie folgt besagt: Die Strecke Horst (Eisenbahnlinie) zwischen Wollendbruch und f. a. h. der Reisenden ist nicht wird mindestens bis demittags, dauern.

Dr. ...

Empfehle mich ff. Haar- u. Bartschnell Aug. Scher, Rade

Bekanntmachung Der Landrat des Kreises Graf von Spee, ist für die 2. bis einschließlich 21. beurlaubt.

Bekanntmachung Der Kreis-Schulinspektor Stork in Vorken tritt 1909 in den Ruhestand. Die erledigte Stelle ist Schulinspektor Schley in V. 1. Oktober d. J. ab über den Monat September d. die Dienstgeschäfte des Kreises vom Landrat wahrzunehmen, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

Bekanntmachung Der nächste Kursus Schloßer und Schmiede an der Station für landwirtschaftliche und Geräte in Münsterstraße Nr. 9, beginnt am 1. September.

Bekanntmachung Es wurde noch nachträglich des Joseph Winkelschulte der Stier des Johann W. angekauft. Vorhanden sind hier des 8. Wölfs 2 der Vorken zur öffentlichen Kenntnis Vorken, den 28. Juli. Der Vorsitzende des Kreises, den 4. August.

es erfolgte wieder der Rückmarsch zur Stadt, die eine überaus starke Beteiligung fand. Ein großer Festball verbunden mit Gartenkonzert am Abend bildete dann schließlich den Schluß des diesjährigen Schützenfestes, das in allen seinen Teilen einen glänzenden Verlauf genommen, dank des Eifers und der Umsicht des Vorstandes und des Offizierkorps. — Nächsten Sonntag wird noch eine kleine Nachfeier stattfinden, die in einem Nachmittags-Konzert und einem Ball am Abend besteht.

Neueste Nachrichten.

* Münster, 10. Aug. Die gestrigen Gewitter haben weit und breit im Münsterlande und weit darüber hinaus großen Schaden angerichtet. Besonders auf der Straße Münster-Rheine und Münster-Gronau haben die Unwetter großen Schaden angerichtet, wie folgende umliegende Mitteilung besagt: Die Straße Nordwalde-Vorholt (Eisenbahnlinie Münster-Gronau) ist durch Unterspülung des Bahndammes infolge Vollenbruches unfahrbar. Ein Umsteigen der Reisenden ist nicht möglich. Die Störung wird mindestens bis Dienstag, 10. August, nachmittags, dauern.

h Bochum, 10. Aug. (Telegr.) Der Stadt Bochum wurde aus Anlaß der 300jährigen Jubelfeier der Grafschaft Mark das Präsentationsrecht zum Herrenhaus verliehen.

h Friedrichshafen, 10. Aug. (Telegr.) Das Befinden des Grafen Zeppelin hat sich so weit gebessert, daß er übermorgen das Konstanzer Rasthaus verlassen kann.

* Mexiko, 10. Aug. Ein heftiges Erdbeben ist gestern früh wieder in Acapulco aufgetreten. Der Bevölkerung bemächtigte sich ein großer Schrecken. Menschenleben sind nicht zu beklagen; der Sachschaden ist nicht behebend.

Das Kaiserpaar auf Hohenzollernburg.

h Hohenzollernburg, 10. Aug. (Telegr.) Heute nachmittags 2 1/2 Uhr traf das Kaiserpaar von Weimar a. d. Ruhr in Automobilen hier ein und wurde mit Glockengeläute und Büllerschüssen empfangen. Die Glocken waren vom Bochumer Verein (Gießwerk) aufgestellt worden. Kurz nach der Ankunft wurden die Majestäten vom Komitee begrüßt. Fräulein Nauck, die Tochter des Landrats von Jerlohn, überreichte der Kaiserin ein prächtiges Blumenbuket. Darauf trug der aus 1300 Sängern bestehende Chor einige Begrüßungs-

lieder vor. Sodann hielt Herr Oberbürgermeister Schmitz eine Begrüßungsansprache an das Kaiserpaar, während Graf Kossow-Schmieding Halle i. W. im Namen der Grafschaft Ravensberg einen Ehrentrunk kredenzte. Der Kaiser erwiderte mit einer Ansprache, in der er seine Freude über den großartigen Empfang Ausdruck gab und leerte den Becher auf das Wohl der Bewohner der Grafschaften Mark und Ravensberg. Darauf betraten die Majestäten die Denkmals-Terrasse und besichtigten eingehend das Denkmal. Nach Vorstellung einer Deputation der Kriegervereine nahm das Kaiserpaar die Geschenke der mütterlichen Kleinindustrie, welche in einem Pavillon aufgestellt waren, entgegen. Nachdem noch zum Schluß die Turner der Mark ihre Übungen vor dem Kaiserpaar aufgeführt hatten, erfolgte die Abreise der Majestäten unter begeisterten Hochrufen nach Schwerte bzw. nach Wilhelmshöhe-Kassel.

Feine Lederwaren,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

Bestbewährte
gesunde
und
magen-
darmkränke

Kufeke

Nahrung für:
sowie
schwächliche,
In der Entwicklung
zurückgebliebenen
Kinder.

Annoncen

jeder Art

wolle man im eigenen Interesse recht deutlich schreiben (besonders Zahlen und Namen) und spätestens bis 5 Uhr nachmittags des dem Erscheinungstage vorausgehenden Tages in unserer Geschäftsstelle (Nordstr. 12) aufgeben.

Telephonische

Inserat-Bestellungen wolle man tunlichst vermeiden,

da wir für die richtige Aufnahme telephonisch bestellter Annoncen keine Verantwortung übernehmen können.

Drucksachen

für Private, Geschäfte, Vereine und Behörden

fertigt schnell und billig an die mit neuestem Material ausgestattete
Buch- und Akzidenz-Druckerei
H. Wenner, Osterstr. 12.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschnitten.
Aug. Scheer, Nordstr. 33.

Bekanntmachung.

Der Landrat des Kreises Vorken, Graf von Spee, ist für die Zeit vom 2. bis einschließlich 21. August 1909 beurlaubt.
Mit seiner Vertretung ist vom Herrn Regierungs-Präsidenten der Kreisdeputierte Fabrikant Dr. W. in Vorken beauftragt.
Vorken, den 2. August 1909.
Königliches Landratsamt.

Bekanntmachung.

Der Kreis-Schulinspektor Schulrat Stork in Vorken tritt am 1. Sept. 1909 in den Ruhestand.
Die erledigte Stelle ist dem Kreis-Schulinspektor Schlegel in Walmsby vom 1. Oktober d. J. ab übertragen. Für den Monat September d. J. werden die Dienstgeschäfte des Kreis-Schulinspektors vom Landrat wahrgenommen.
Vorken, den 4. August 1909.
Der Landrat.
J. W.
Grüter, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Der nächste Rufus für ländliche Schloßer und Schmiede an der Prüfungsstation für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte in Münster, Bernhardsstraße Nr. 9, beginnt am 15. November dieses Jahres.
Auf diesen Rufus mache ich mit dem Bemerken aufmerksam, daß Anmeldungen rechtzeitig an den Direktor der vorgenannten Prüfungsstation, H. Ralt, zu richten sind.
Vorken, den 4. August 1909.
Der Landrat.
J. W.
Grüter, Kreisdeputierter.

Bekanntmachung.

Es wurde noch nachträglich der Stier des Joseph Winkelshulte zu Gomer und der Stier des Johann Gules zu Woldt angefordert.
Vorliegendes wird hiermit auf Grund des § 6 Absatz 2 der Bullenordnung zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Vorken, den 26. Juli 1909.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
J. W.
Grüter, Kreisdeputierter.

Mädchen

gesucht. Arbeiterverein, Waisenhausstraße.
„Welteste deutsche Lebensversicherungsgesellschaft“ (nicht Victoria) sucht für Bocholt und Umgebung

Vertreter

gegen hohe Provis. Bereits in Bocholt tüchtig eingeführt.
Offerten unter W. S. 15 an die Expedition d. Bl.

Ein Schreiner- und Zimmerlehrer

(Kath.), am liebsten vom Lande, zum 1. Mai d. J. gesucht.
Gerhard Kampshoff, Barlo.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschnitten.
Aug. Scheer, Nordstr. 33.

Verdingung.

Die erforderlichen Anstreicherarbeiten zur Unterhaltung des hiesigen Schlachthofes sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Stadtbauamt, woselbst auch Angebotsformulare zu haben sind, zur Einsichtnahme aus.
Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis Montag, den 16. d. Mts., vormittags 11 Uhr, dem Stadtbauamt einzureichen.
Bocholt, den 6. August 1909.

Der Bürgermeister.
J. W.
Der Beigeordnete:
Disse.

Westfälischer Bankverein Bocholt.

Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
Aktien-Kapital und Reserven Mark 79 000 000.

An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Aufbewahrung Obligationen, Losen etc. zu coulantem Bedingungen.

Vorschüsse auf bürangängige Wertpapiere auf kurze und lange Termine. Versicherung gegen Coursverlust bei Verlosungen, Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von kleineren Beträgen).

Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse Hypothekendarlehen, ferner:

Belgische, Französische, Englische, Holländische und Schweizer Noten

sind stets vorrätig.

Zirkular-Kreditbriefe für das In- und Ausland.

Feuer- und diebessichere Stahlkammer mit Tresoriächern (sogen. Sales) unter eigenem Verschluss der Mieter.

Wir sind offizielle Annahmestelle für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-Amt Wien.

Arbeiterwohnungen

Zwei fast neue, große mit je circa 100 Ruten großem Garten in Gemenhorst gelegen, bei geringer Anzahlung zu verkaufen.
Näheres bei Johann Telake, Dingdenstraße 222 a.

SILBERSEIFENPULVER
macht feinste Wäsche
J.H. Kranen, Jssum Rhld.
Alleiniger Fabrikant

Ein Rotten,

worauf 2 Rüge gehalten werden können, zu nächstem Frühjahr zu verkaufen.
Wo, zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

1000 Mark

auf gute Sicherheit zu leihen gesucht
Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein schöner Rotten

mit sehr guten, großen Gebäulichkeiten, ca. 900 Ruten groß, 20 Minuten von der Stadt entfernt ist zu kaufen von
Joh. Telake, Dingdenstr. 222 a.

Weidebullen,

Ein 1 1/2-jähriger Bull und ein 3 Monate alter, sehr schönes Gengsföhlen zu verkaufen
Gerhard Kampshoff, Barlo.

Ratten,

Mäuse vernichtet radikal „Kleiner“ a Pat. 50 Pf. Gdr. Kleiner, Drog.

Wirklich vollendet

in Konstruktion, Ausführung und Arbeitsleistung ist

Rud. Sack's neueste Drillmaschine
Klasse VI. D. R.-P. 166 617 und 173 445.

Daher die grosse Beliebtheit und der beispiellose von keiner Seite auch nur annähernd erreichte Absatz.

Rud. Sack, Leipzig-Plagwitz, lieferte bis inkl. 1908

97 499 Stück Säemaschinen
allein im Frühjahr 1909 3833 Stück.

Diese für unsere Gegend geeignetsten und weitaus beliebtesten Maschinen sind stets auf Lager bei der Generalvertretung

Gebr. Schultz, Münster i. W., Landw. Maschinen und Geräte aller Art.

Schweineversicherungs-Verein a. G. zu Bocholt.

Am Sonntag, dem 16. d. Mts., vormittags 11 1/2 Uhr, findet im Saale der Restauration „Zum großen Kurfürsten“ die diesjährige ordentliche

General-Verammlung

Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Rapport über die Einnahmen und Ausgaben.
3. Festsetzung des Prämienfußes für das neue Geschäftsjahr.
4. Wahl von Vorstandsmitgliedern und Vertrauensmännern.
5. Verschiedenes.
Um vollständiges und pünktliches Erscheinen ersucht dringend
der Vorstand.

Solinger Stahlwaren-Spezialgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in allen Solinger Stahlwaren, besonders Messer, Messern unter Garantie, Sägemaschinen, 8, 7 und 10 mm Schnittlänge. — Dampf-schleiferei und Reparatur-Werkstatt für alle Solinger Artikel. Büchsenmacherei, Jagdgewehre, Revolver, Leuchttürme, Munition in großer Auswahl. : : : :
M. Herberth, Bocholt, Nordstr. 33.

Badeanstalt.

Mit allem Komfort eingerichtete Wannenbäder im Abonnement 50 Pf., Einzelbäder 60 Pf.

Soolbäder.
Stassfurter Badesalz — auch ausser dem Hause.
Täglich geöffnet von morgens 9 bis abends 8 Uhr.
H. Kemper, Südwall 26.

Die Töchter des Erfinders.

Seit 20 Jahren bewährt und von Fachleuten als das beste aller Haarwässer anerkannt
Peruan. Tannin-Wasser
ist kein gewöhnliches Kopfwasser wie Hunderte im Handel befindliche, sogen. Haarwässer, sondern ein tatsächliches Haarpflegemittel allerersten Ranges. Ausprobiert an den eigenen Kindern. Erfinder und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.
Zu haben mit Fettegehalt oder trocken (fest) in Flaschen à Mk. 1,75 und Mk. 3,50, in Literflaschen à Mk. 9.— bei Heiner, Maurer, Friseur, am Markt, Peter Roll, Friseur, Karl Zöpfen, Friseur.
Nur echt mit unserer Firma und nebenstehendem Bild.

Seit 20 Jahren

Peruan. Tannin-Wasser
ist kein gewöhnliches Kopfwasser wie Hunderte im Handel befindliche, sogen. Haarwässer, sondern ein tatsächliches Haarpflegemittel allerersten Ranges. Ausprobiert an den eigenen Kindern. Erfinder und alleinige Fabrikanten:
E. A. Uhlmann & Co., Reichenbach i. V.
Zu haben mit Fettegehalt oder trocken (fest) in Flaschen à Mk. 1,75 und Mk. 3,50, in Literflaschen à Mk. 9.— bei Heiner, Maurer, Friseur, am Markt, Peter Roll, Friseur, Karl Zöpfen, Friseur.
Nur echt mit unserer Firma und nebenstehendem Bild.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschnitten.
Aug. Scheer, Nordstr. 33.

M.-G.-V. „Sängerbund“.
Donnerstag, 12. August,
abends punkt 9 Uhr:
Gesangstunde.

Zahn-Arzt Brünemann,
Bernstr. 314.

Sprechstunden:
Vormittags von 9 bis 11 Uhr,
nachmittags von 3 bis 6 Uhr,
für länger dauernde Behandlungen nach vorheriger Anmeldung.

Zwangsversteigerung.
Am Donnerstag, dem 12. d. M., vormittags 10 Uhr,
werde ich an der Versteigerung des Aderss. G. Drost, Nordbrock,
4 Rälber, 3 Stüde Roggen,
1 Dreschmaschine, 1 Nähmaschine, 1 Spiegel, 1 Kommode u. w.

Öffentlich meistbietend zwangswelke gegen Barzahlung versteigern.
Horstmann,
Berichtsvollzieher Nr. 11.

Zetteler oder Zettelerinnen
für Baumzettelmaschine, sowie ein
Schlichter
für Baumzettelmaschine gesucht.
Ludwig Schwartz,
Abteilung Spinneret.

Die Dortmunder Automobil-Fahrschule mit 12 Automobilen nur Burgwall 35
direkt am Hauptbahnhof bildet Personen jeden Standes zu
„Berufs-Chauffeuren“
aus. Praktische und theoretische Ausbildung. Freier Stellen-Nachweis. Prospekte gratis.
Inh.: Heinrich Kooh.

Bildhübsch
macht ein zartes, reines Gesicht, züßiges jugendfrisches Aussehen, weiche, samtartige Haut u. blendend schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte Stedenperle-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul a. Elb. 60 Pf. bei
Gesow. Hoepfner, Drog. in Rheide bei Apoth. Starting.

Die erkannte Person, die am Montagabend auf dem Hauptplatz eine schwarz-pollerte zweireihige Harmonika mitgenommen hat, wird hiermit aufgefordert, dieselbe sofort in der Exped. dieses Blattes wieder abzugeben. Vor Entauf wird gewarnt.

Empfehle mich in
ff. Haar- und
Bartschnitten.
Aug. Scheer, Nordstr. 33.

S. B. Löwenstein.

Die Umbau-Arbeiten haben begonnen.

In aller Kürze muss geräumt sein.

Restbestände

zu nochmals ermässigten Preisen.

Damen- und Mädchen-Konfektion.

Restbestand **Paletots, Staubmäntel, Kimonos, Kostume** usw. zu jedem annehmbarem Preise.
Restbestand **Damen-Blusen** aus Wäschstoffen von 95 Pf. an.
Restbestand **Damen-Blusen** aus Musseline, Wolle, Seide, Spitze usw. ganz bedeutend unter Preis.
Restbestand **Kleider-Röcke** aus gemust. Stoff von 2.— M. an.
Restbestand **Kleider-Röcke**, elegante Sachen, weit unter Preis.
Restbestand **Unterröcke** aus Wäschstoffen . . . von 1.— M. an.
Restbestand **Unterröcke** aus Tuch oder Luster von 2.— M. an.
Restbestand **Ander-Kleider** aus Wäschstoff von 60 Pf. an.
Restbestand **Ander-Kleider**, elegante Sachen, alle Größen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Herren- und Knaben-Konfektion.

Meine enormen Vorräte **Herren- und Knaben-Anzüge** werden zu ganz **auffallend niedrigen Preisen** ausverkauft.

Eine Partie zurückgesetzter
Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge
ferner **Hosen**, sowie **Knaben-Waschblusen**
genau für die Hälfte
der früheren Preise.

Restbestand **Lüster-Joppen** für Herren von 3.— M. an.
Restbestand **Dress- und Rodenjoppen** . . . von 1.— M. an.

Kleiderstoffe.

Restbestand **Kleiderstoffe**, früh, bis 1,25 M., jetzt Meter 75 Pf.
Restbestand **Kleiderstoffe**, „ „ 2,40 „ „ 1,25 M.
Restbestand **Kleiderstoffe**, „ „ 4,40 „ „ 2.— M.
außerdem schwarze und farb. Kleiderstoffe weit unt. Preis.
Restbestand **Rattune und Musseline** Meter von 20 Pf. an.
Restbestand **weiße Wäschstoffe** . . . Meter von 30 „ an.

Baumwollwaren.

Restbestand **Kleiderkammosen**, waschecht, Mtr. von 35 Pf. an.
Restbestand **Kleiderbiber**, hübsche Muster, „ „ 40 „ an.
Restbestand **Schürzenkammosen** . . . „ 60 „ an.
Restbestand **Schürzenbündel** . . . „ 55 „ an.
Restbestand **blau Schürzentuch** . . . „ 60 „ an.
Restbestand **Bettlatten** . . . „ 18 „ an.
Restbestand **Bettkammosen** . . . „ 30 „ an.
Restbestand **ungebl. Biber und Kessel** „ 24 „ an.
Restbestand **Bettuch-Kessel** . . . „ 50 „ an.
Restbestand **weiß Hemdentuch** . . . „ 19 „ an.
Restbestand **weiß Biber** . . . „ 30 „ an.
Restbestand **weiß Piqué** . . . „ 40 „ an.

Leibwäsche.

Restbestand **Damenhemden** mit gestickter Basse 95 Pf.
Restbestand **gute Kessel- und Biberhemden** . 95 „
Restbestand **Damenhosen**, weiß Chiffon mit Spitze 70 „
Restbestand **Damen-Nachtsachen**, weißer Körperstoff 95 „
Restbestand **Ankanderöcke** mit Bolant . . . 95 „
Restbestand **Untertailen** mit Festonbogen . . . 55 „

Grosse Posten eleganter Wäsche:
Hemden, Bekleider, Nachtsachen,
Nachthemden, Festonröcke usw.
weit unter Preis.

Restbestand **Damen-Hosen**, schw. weiß gestr., von 65 Pf. an.
Restbestand **bunte Nachtsachen**, richtig groß, „ 85 „ an.
Restbestand **Ander-Hemden** . . . „ 30 „ an.
Restbestand **Erstlings-Hemden** . . . „ 12 „ an.
Restbestand **Erstlings-Jäckchen** . . . „ 20 „ an.
Restbestand **Piqué Lätzchen** . . . „ 10 „ an.
Restbestand **Anderwagen Decken** . . . 1 75 M. an.
Restbestand **Ander-Steckfäden** . . . 1,50 M. an.

Bett- und Tisch-Wäsche.

Restbestand **Rissen-Bezüge**, weiß, gebogt, . . von 50 Pf. an.
Restbestand **Betttücher**, Biber oder Kessel, . . 110 „ an.

Für $\frac{2}{3}$ des früheren Preises:
Tischtücher und Kaffeetücher
mit unbedeutenden Fehlstellen
von **70** Pf. an.

Restbestand bessere Tischwäsche: **Tischtücher, Servietten, Tischtücher** usw. ganz enorm billig.
Restbestand **Bistücher**, rot Panama, . . $\frac{1}{2}$ Lfd. 45 Pf.
Restbestand **Handtücher**, Gerstl., 60x80, $\frac{1}{2}$ „ 145 „
Restbestand **Handtücher**, 105 cm lang, $\frac{1}{2}$ „ 240 „
Frotter-Handtücher u. Badelaken enorm billig.
Restbestand **Heberhandtücher**, bestickt, . . von 60 Pf. an.

Schürzen.

Restbestand **Mittel-Reformschürzen, Trägerschürzen, Niederschürzen** usw. durcheinander 95 Pf.
Restbestand **besserer Schürzen** bedeutend unter Preis.
Restbestand **Bierschürzen**, weiß und bunt, von 45 Pf. an.
Restbestand **Bierträgerschürzen**, weiß u. farbig, „ 78 „ an.
Restbestand **Ander-Schürzen** . . . „ 45 „ an.
Restbestand **schwarze und weiße Schürzen**
zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Bettwaren.

Restbestand **Ander-Bettstellen** . . . von 5.— M. an.
Restbestand **großer Eisen Bettstellen** . . von 4.— M. an.
Restbestand **fertige Betten**, Pfühle, Rissen usw. zu bedeutend ermässigten Preisen.
Restbestand **Bettfedern und Daunen** unter Preis.
Restbestand **Steyppdecken, Wolldecken** enorm billig.
Restbestand **Bettdecken**, schwere, . . . von 1,65 M. an.
Restbestand **Waffel Bettdecken** . . . von 2.— M. an.

Gardinen, Vorlagen.

Restbestand **Vorhänge** . . . Fenster von 2.— M. an.
Restbestand **Stückgardinen** . . . Meter von 25 Pf. an.
Restbestand **Brise-Vlies** . . . Stück von 25 „ an.
Restbestand **Spachtel-Rouleaux** . . . Stück von 1,30 M. an.
Restbestand **Gärtel-Decken**, . . . enorm billig, 0,10 M.
Restbestand **Gärtel-Kommoden-Decken**, extra groß, 0,95 M.
Restbestand **Spachtel-Tischläufer** . . . von 45 Pf. an.
Restbestand **Beluche Bettvorlagen** . . . von 95 „ an.
Restbestand **Wachstuche** . . . Meter von 80 „ an.

Damen-Artikel.

Restbestand **Korsetts**, enorm billig, . . . von 65 Pf. an.
Restbestand **Strümpfe**, reine Wolle, . . . „ 95 „ an.

Restbestand **Gürtel**, ganz besonders billig,
35 Pf., 50 Pf., 90 Pf., 1,50 M.

Restbestand **Handschuhe**, weiße lange, . . . von 15 Pf. an.
Restbestand **Selbstbinder**, enorm billig, . . . 18 „ an.
Restbestand **Gürtelschnallen**, unter Preis . . . 20 „ an.
Restbestand **Taschentücher**, weiß Linon, . . . 10 „ an.

Herren-Artikel.

Restbestand **Normal-Hemden** . . . von 95 Pf. an.
Restbestand **Normal-Hosen** . . . von 75 „ an.
Restbestand **Hosenträger** . . . von 40 „ an.
Restbestand **Krawatten** . . . von 30 „ an.
Restbestand **Herren Wäsche**: Vorhemden, Kragen, Manschetten, enorm billig.
Restbestand **Herren Taschentücher** . . von 20 Pf. an.
Restbestand **Herrenschirme** . . . von 1,50 M. an.

Restbestände Festons und Spitzen
sowie **Kurzwaren aller Art**
werden enorm billig ausverkauft.

Restbestand **Knaben Cavaliers** . . . von 15 Pf. an.
Restbestand **Knaben-Röcken** . . . von 30 „ an.

Ersteinst mö-
sonntägliche
blatt (Nr. 32),
50 Pf., ober-
von der Type

Nr. 215.

Die hr-
erfahren auch
kommission de
Gemeinschaften
blatt (Nr. 32),
digung, als man
war. In einem
groß der christl.
bezeugt, daß f
raktionen und
Ständen sie au
Gemeinschaften
gere sich hier d
Im selben Ma
Organisationen
Sie verfügten
schulter Beamte
und Literatur
Unterstützung
Deutschland zu
Niveau der W
dies weiße baro
organisation a
der Arbeiterbe
demokratischer
christlichen Org
Charakter abge
des U ternen
organisationen
schönt man je
hinfall gen Be
„Genssen“ te
Daher das d
lichen O gan
mehr zu G-w
S Essen,
Abg. Que ist
Risse ist über
Rückschlag ein
S Krefeld,
deutsch-nationa
Entstehung,
wird, daß ein
ten nicht zug
fabund angest
dafür geboten
liches Beständ
wird für die
der Handlun
stellen werde
zum Hansfabr
vorliegenden
Handelsangeh
eingetragenen
faltung der

Roman aus der
52)

„Ich woll-
sagte sie mit
ja ohne dies
gestern im
daß diese
fallen würde
prononzierte
fieber abged
unausbleiblich
Auch Wesf
liches Bache
„Ja, man
holte er mit
genug Worte
Gnadenbewei
Haupt mit
weil ich nun
Warte, bis
der Tagespre
du hören, w
eine andere
im Voraus d
Zeit an der
schritt auf
Effektloschere
über den M
sollten. Ich
noch, was
Schlimmste
weit mehr
bis zum Gie
„Du über-
Wesenber
Abweh; sei
Gleichgiltigk
fendes hatte
Manne.
„Mein, r
nicht; es gel